

Dank

Wir danken folgenden Archiven und Bibliotheken für die Bereitstellung der Handschriften bzw. Abschriften der Briefe Stifters sowie für die Übermittlung von Scans oder photographischen Reproduktionen: Der Staats- und Universitätsbibliothek in Prag (Národní knihovna), insbesondere Mgr. Miloš Dostál und Bc. Petra Hofbauerová; dem Adalbert-Stifter-Institut des Landes Oberösterreich in Linz, vor allem dessen Leiterin, Dr.ⁱⁿ Petra-Maria Dallinger, für zahlreiche Hinweise und Hilfestellungen sowie Herrn Mag. Georg Hofer für die Unterstützung bei Recherchen; weiter der Österreichischen Nationalbibliothek, der Bayerischen Staatsbibliothek, der Wienbibliothek im Rathaus, dem Oberösterreichischen Landesarchiv, der Oberösterreichischen Landesbibliothek, dem Museum der Stadt Brünn (Muzeum města Brna), der Universitätsbibliothek Mainz, der Stadt- und Landesbibliothek Dortmund, dem Landesarchiv Thüringen und Hauptstaatsarchiv Weimar, der Stiftsbibliothek Kremsmünster und dem Privatarchiv der Familie Revertera in Helfenberg (OÖ).

Zu danken haben wir auch jenen Personen, die uns Briefe Stifters aus ihrem Privatbesitz zur Verfügung gestellt haben.

Darüber hinaus gilt unser Dank der OÖ Kultur GmbH in Linz für die Erlaubnis, das Porträtbild von Amalia Stifter, sowie der Steiermärkischen Landesbibliothek für die Erlaubnis, das Porträtbild von Adalbert Stifter abzubilden.

Unser besonderer Dank gilt Univ.-Prof. Dr. Alfred Doppler, einem der beiden Hauptherausgeber der Gesamtausgabe. Er hat nicht nur durch eine Reihe von Studien zur Rolle Stifters als Briefeschreiber grundlegend neue Horizonte für die Kommentierung der Briefe eröffnet, sondern auch unsere Arbeit kontinuierlich über Jahre

DANK

hinweg kritisch begleitet und ist uns immer wieder bei der Erstellung der Erläuterungen behilflich gewesen.

Da mit dem vorliegenden Band die 11. Abteilung der Historisch-Kritischen Gesamtausgabe eröffnet wird, bedurfte es eines längeren Vorlaufs im Hinblick auf die Erstellung der Editionsrichtlinien für die Briefbände, die nach ausführlichen Diskussionen in den Mitarbeiter-Konferenzen erstellt wurden, wofür wir allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Ausgabe besonders danken. Univ.-Prof. Dr. Werner Michler und Dr. Gabriele Radecke haben sie dankenswerter Weise in einem detaillierten und hilfreichen „Manual“ zusammengestellt.

Schließlich gilt unser Dank Dr. Johannes John, der mit großer Umsicht für die Bereitstellung der Briefe gesorgt hat, für unsere Anfragen immer geduldig zur Verfügung gestanden ist und den Band mit der gewohnten Genauigkeit und Gewissenhaftigkeit redigiert hat.

*Innsbruck, im November 2019
Wolfgang Hackl und Wolfgang Wiesmüller*